

EM Bakterienfreunde
gemeinnütziger Verein

Unterer Stadtplatz 11
6330 Kufstein
Österreich

www.em-bakterienfreunde.com
info@em-bakterienfreunde.com

ZVR-Zahl 1603485645



Projektbeschreibung Burundi

2021 tritt ein Student der Theologischen Fakultät Eichstätt in das Leben der Pfarreiengemeinschaft „Um Maria Sondheim“. Dessen Berichte über die Not der Menschen in seinem Herkunftsland Burundi bewegen Gerold Rudloff und dessen Ehefrau Maria zutiefst. Gerold Rudloff ist Vorsitzender des gemeinsamen Pfarrgemeinderates „Um Maria Sondheim“. Pfarrer Josef ist seit mehreren Jahren zum Studium in Eichstätt. Von dort wurde er im Sommer 2021 zur Urlaubsvertretung nach Arnstein beordert. Während dieser Zeit ruft der Seelsorger zu einem Unterstützungsprojekt für die, in großer Not leidenden, Menschen in Burundi auf. Pfarrer Josef unterstützt dabei seinen Mitbruder, Abbe Celestin Simbanduku, der dieses Jahr eine Universität für Landwirtschaftliche Entwicklung mit Praxiszentrum und landwirtschaftlicher Anbaufläche in Bujumbura eröffnet.

Maria und Gerold Rudloff selbst Landwirte ist klar, dass Gesundheit im Boden beginnt. Deshalb wenden sie sich gemeinsam mit Pfarrer Josef an Jürgen Amthor, der bereits besten Erfahrungen mit einem ähnlichen Projekt in Tansania sammeln konnte. Dort wurde eine 35 Hektar große Permakultur-Farm angelegt und der „Organica Farmcampus“ gegründet, um Schulungen für umweltbewusste Menschen, Landwirte und Gärtner in Theorie und Praxis anzubieten. Die Menschen erfahren, wie Mikroorganismen, Bokashi und Terra Preta angesetzt werden; wie ein funktionierender Kompost aufgebaut wird und wie aus Kräuterjauchen natürliche Spritzmittel hergestellt werden, so dass sowohl in Landwirtschaft wie auch im Gartenbau natürlich produziert werden kann.

Der Anbau von, den Menschen in Burundi vielleicht noch unbekanntem, aber ertragreichen, Früchten soll gelehrt werden, ebenso wie die Wiederaufforstung der abgeholzten Wälder, die nachhaltige Befischung des Tanganjikasees und der Aufbau einer Infrastruktur, bei der sauberes Trinkwasser eine der wichtigsten Ziele sein wird.

Gemeinsam besuchen Pfarrer Josef und Jürgen Amthor im April 2023 Burundi, damit Jürgen Amthor sich ein Bild von dem Land machen kann und um das Projekt zu planen.

Jürgen Amthor wird im Dezember abermals nach Burundi reisen und die ersten Schritte zur Realisierung des praxisorientierten Universitätsprojektes in die Hand nehmen.

Gemeinsam bitten Pfarrer Josef, Abbe Celestin, Familie Rudloff und Pfarrvikar Christian Ammersbach von der Pfarreiengemeinschaft „Um Maria Sondheim“, und er selbst um Unterstützung der Projekte durch finanzielle Spenden.

Vision: Hilfe zur Selbsthilfe durch regenerative Landwirtschaft, Gesundheits-Prävention und Gewässerschutz in Burundi.

Mission: Gesunde, ertragreiche Böden für gesunde Menschen und Tiere sowie Schutz der Umwelt durch Humusaufbau für viele Generationen.

Ziele:

- Umstellung von konventioneller auf nachhaltige Regenerative Landwirtschaft und Schutz der Gewässer für sauberes Trinkwasser
- Produktionssteigerung der Landwirtschaft und damit Ernährungssicherheit für die Bevölkerung
- Wertsteigerung durch Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte und dadurch bessere Einkommensmöglichkeiten für die Bauern
- Verbesserung der landwirtschaftlichen Technologien, um die Effizienz in der Landwirtschaft zu erhöhen
- Menschen im eigenen Land eine Perspektive bieten, um Fluchtgründe zu minimieren
- Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel durch den Aufbau von Terra Preta Böden

Dies erfordert Investitionen in Produktionsanlagen für Naturdünger, Gesundheit, Umwelt, sowie Schulungen für die Landwirte vor Ort in Höhe von:

50.000 Euro

Das Burundi Team



Von links: Jürgen Amthor, Pfarrer Josef Desiree Majeur, Pfarrer Breitenbach von der Pfarrei in Arnstein, Abe Celestin, Familie Rudloff - Landwirte und Burundifreunde aus Unterfranken

Josef Desire Majeur

- Pfarrer von Rutovu und Mitglied der Bischofskommission für die Katholischen Bewegungen
- Pfarrvikar und Religionslehrer zuerst in Murago und schließlich in Rutovu
- Währenddessen begleitende Tätigkeit als Philosophie- und Mathematiklehrer
- Abschlussarbeit an der Päpstlichen Universität Urbaniana zum Thema:
„L'importance de l'inculturation dans la Théologie africaine
- Lizentiatsstudium Theologie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt SoSe 2020
- Studium der Katholischen Theologie am Priesterseminar Hl. Papst Johannes Paul II. in Gitega/Burundi

Bisherige Projekte Josef Desiree Majeur:

2008 bis 09/2017	Armutsbekämpfung durch die Umsetzung von Entwicklungshilfeprogrammen zur Festigung von Gerechtigkeit und Frieden
03/2014	Nachhilfe und Handwerksunterricht für Jugendliche und Ex-Häftlinge
02/2012	Umsetzung des Projekts „Cadre logique de sécurité alimentaire en Paroisse de Rutovu“ (Logischer Rahmen für Ernährungssicherheit in der Pfarrei Rutovuin)
06/2011	Zusammenarbeit mit der katholischen niederländischen Hilfsorganisation Cordaid im Rahmen des Projekts „Armutsbekämpfung in vulnerablen Familien“
08/2008	Bau eines Waisenhauses in Zusammenarbeit mit der St.-Elizabeth-Universität von Bratislava/Slowakei
seit 2001	Mitglied einer Organisation FVS- Famille Amie des Enfants zur Verteidigung von Kinderrechten

Emanuel Nduwamungu

- Experte für Umwelt und Schutz von Wasserquellen, zertifizierter Ausbilder für Risikomanagement und Governance von Institutionen
- Industrieingenieur für ländliche Wasser- und Forstwirtschaft
- Seit 20 Jahren Mitarbeiter beim Rat für Bildung und Entwicklung "COPED"

Abe Celestin Simbanduku Projektleiter

Es wird im Rahmen der regenerativen Landwirtschaft akademische Kurse, aber auch Ausbildungen für die lokale Bevölkerung und Gruppierungen an der Universität Laudato Si-Le Palmier (in Gründung) im Bistum Bururi (Burundi) geben.

1985-1992	Philosophie- und Theologiestudium in Burundi
1992	Priesterweihe
1993-2002	Universität Fribourg (Schweiz), École Biblique et Archéologique de Jérusalem; Doktorarbeit in der Bibelwissenschaft
1998-2012	Pfarradministrator der Kirchgemeinde Breitenbach-Fehren-Schindelboden (Bistum Basel).
2013-2020	Akademischer Direktor am Priesterseminar (Theologiestudium) von Gitega (Burundi)
2020 bis heute	Projektleiter und Rector der Universität Laudato Si-Le Palmier, in Gründung, im Bistum Bururi (Burundi).

Jürgen Amthor

- Gründer der Eussenheimer Manufaktur und Produktentwickler Pro- und präbiotischer Produkte,
- Studium Betriebswirtschaft, Bau-Biologie,
- Heilpraktiker, Zertifizierter EM-Berater, Bodenpraktiker Naturland,
- Dozent Universität Laudato Si-Le Palmier im Bistum Burundi
- Berater und Produktentwickler: Land- und Fischereiministerium Eritrea
- Landwirt: Deutschland Topinambur und Weinbau, Tansania: Farmer 35 ha Permakulturfarm, Cashewnüsse, Obst, Gemüse,
- Gründer: Schulungszentrum für nachhaltige Landwirtschaft und Gesundheit in Tansania
- Buchautor: „Wunderbare Welt mit Effektiven Mikroorganismen“
- Aufbau eines Schulungsteams für regenerative Landwirtschaft, Gesundheit und Umwelt
- Unterricht an der neuen Nachhaltigkeitsuniversität von Abe Celestin
- Aufbau einer Produktion für Effektive Mikroorganismen, EM-Kompost-Tee, Probiotische Reiniger und Probiotik für die Gesundheit
- Sensibilisierung der Landwirte für Humusaufbau, Agro-Försting und Gewässerschutz

Projekte

- Umstellung Moringafarm in Kenia und Äthiopien von konventionell auf Bio
- Entwicklung von Naturdünger für Eritrea
- 35 ha Permakulturschulungsfarm in Tansania
- Aufbau eines Gesundheitszentrums in Eußenheim und Tansania
- Terra Preta Projekt in Nepal und im Senegal
- Mitbegründer der Interessengemeinschaft Probiotischer Weinbau
- Mitglied im Arbeitskreis Öko-Lebensmittelhersteller
- Mitglied in der Interessengemeinschaft „Gesunder Boden“
- Mitglied im Verein zur Erhaltung alter Nutzpflanzenvielfalt e.V.
- Präsident und Gründer des gemeinnützigen EM-Bakterienfreunde-Vereins
- Veranstalter mit Prof. Dr. Kavouras des Bamberger Nachhaltigkeitskongress
- Mitwirkender in den preisgekrönten Filmen „Schwarz zu Gold“ und „Little big family“

Zusammenarbeit in Burundi:

- Mit der Universität Laudato Si-Le Palmier, im Bistum Burundi (Burundi).
- mit der Bank für Vergabe von Kleinkrediten
- mit der Äbtissin Josephin im Kloster Burundi
- mit der katholischen Kirche in Burundi

Zusammenarbeit in Deutschland:

- Pfarrei Arnstein „Um Maria Sondheim und Pfarrer Christian Ammersbach
- Familie Rudloff - Landwirte aus Unterfranken
- Bistum Würzburg

Für den Bau einer Produktion und Aufbau eines Schulungszentrums

werden 50.000 Euro für folgende Investitionen benötigt:

- 1 ha Grundstück für Anbau von Feldern, Gemüsegärten, Wurmkompostfarm, Bokashi- Kompostherstellung und Terra Preta als Schulungsfarm für Theorie und Praxis
- Herstellung von Naturdünger unter Einbeziehung von für Mist und organischem Material als natürlichen Dünger.
- Bau eines Gebäudes, 12 x 12 m für Dünger- Reiniger- und Probiotik-Herstellung mit Lager, Büro- und Schulungsräumen in Zusammenarbeit mit der Universität Burundi
- Aufbau einer Produktion im Land
- Schulung von Mitarbeitern und Multiplikatoren wie Pfarrer, Ordensschwestern, Landwirte, Gärtner, Ärzte usw.

Durch den Aufbau der Produktion vor Ort, leisten wir und Sie Hilfe zur Selbsthilfe. Spenden kommen direkt ohne Verwaltungskosten in Burundi an!



Vorteile für das Land:

- Langfristige Schaffung von Arbeitsplätzen.
- Einnahmen für Soziale Projekte wie Schulen hierfür vor allem Schulmaterial, Büchern, Computer usw.
- Verbesserung der Gesundheit von Menschen und Tier
- Ertragreiche und gesunde Pflanzen
- Vitamin- und Mineralreiche Pflanzen
- Geringe Kosten im Vergleich zu konventionellen Düngern
- Weniger Unkräuter
- Humusaufbau und CO zwei Speicherung
- Gesunde Böden für mehrere Generationen
- Effektiver Pflanzen, Gewässer- und Artenschutz
- Wenig Aufwand
- Steigerung des Wasserhaltevermögens im Boden
- Zugelassen für den biologischen Land- und Gartenbau
- Unabhängig von der Agroindustrie
- Aufbau von kleinen Produktionseinheiten im Land um damit Einnahmen zu generieren.

Vorteile für die Gesundheit der Menschen

- Verbesserung der Darmgesundheit und der Hautflora
- Stärkung des Immunsystems
- Unterstützung der psychischen Gesundheit
- Verbesserung der Wasserqualität
- Schaffung eines positiven Milieus

Spendenkonto:

Verein EM Bakterienfreunde „Hilfe für Burundi“

Raiba Bodensee-Leiblachtal eGen
IBAN: AT29 3743 1000 4629
BIC: RVVGAT2B431

Burundi gilt als ärmstes Land der Erde und als das Herz Afrikas

Afrika, der zweitgrößte Kontinent der Welt, ist für seine kulturelle Vielfalt, atemberaubende Landschaften und eine reiche Geschichte bekannt. Ein Land, das oft übersehen wird, aber eine faszinierende Geschichte und Kultur hat, ist Burundi.

Geografie und Lage

Burundi liegt im Herzen Afrikas, eingebettet zwischen Ruanda, Tansania und dem Demokratischen Kongo. Obwohl es eines der kleinsten Länder auf dem afrikanischen Kontinent ist, hat es viel zu bieten. Die atemberaubende Landschaft von Burundi umfasst Seen, Berge und fruchtbare Ebenen. Der Tanganjikasee, einer der tiefsten Seen der Welt, erstreckt sich entlang der westlichen Grenze des Landes und bietet nicht nur eine malerische Kulisse, sondern auch reiche Fischgründe für die Bevölkerung.

Geschichte und Kultur

Burundi hat eine lange und komplexe Geschichte, die bis in die Antike reicht. Es war einst ein Königreich, das von den Tutsi regiert wurde. Dies führte zu Spannungen zwischen den Tutsi und den Hutu, die in den 1990er Jahren zu einem blutigen Bürgerkrieg führten. Trotz dieser turbulenten Geschichte hat Burundi eine reiche kulturelle Tradition bewahrt. Die Trommeln von Burundi sind weltberühmt und werden oft in traditionellen Tänzen und Zeremonien eingesetzt. Die Kunsthandwerkskunst des Landes ist ebenfalls beeindruckend, von handgewebten Körben bis hin zu kunstvollen Schnitzereien.

Die Bevölkerung und die Sprachen

Burundi ist ein vielfältiges Land, das von verschiedenen ethnischen Gruppen bewohnt wird, darunter die Tutsi, Hutu und Twa. Kirundi ist die Amtssprache, aber Französisch und Englisch werden ebenfalls gesprochen. Die Menschen in Burundi sind bekannt für ihre Gastfreundschaft und ihre reiche mündliche Überlieferung von Geschichten und Mythen.

Die Herausforderungen und die Zukunft

Trotz seiner natürlichen Schönheit und kulturellen Reichtümer steht Burundi vor zahlreichen Herausforderungen. Armut, mangelnde Bildung und Gesundheitsversorgung sind weit verbreitete Probleme im Land. Die politische Stabilität hat sich in den letzten Jahren verbessert, aber es bleibt viel zu tun, um die wirtschaftliche Entwicklung und das Wohlergehen der Bevölkerung zu fördern.

Die Zukunft von Burundi hängt von der Fähigkeit des Landes ab, seine Ressourcen zu nutzen, die Bildung zu fördern und die ethnischen Spannungen zu überwinden. Die internationale Gemeinschaft kann auch einen Beitrag leisten, indem sie Investitionen und Unterstützung in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Infrastruktur bereitstellt.

Insgesamt ist Burundi ein Land, das viel zu bieten hat, sowohl in Bezug auf seine natürliche Schönheit als auch auf seine kulturelle Vielfalt. Die Situation erinnert uns daran, wie wichtig es ist, die einzigartigen Geschichten und Herausforderungen kleinerer Nationen auf unserem Planeten zu erkennen und zu schätzen. Burundi mag klein sein, aber es hat eine große Geschichte und eine vielversprechende Zukunft.



Helfen Sie mit Ihrer Spende die Zukunft für Burundi positiv zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Amthor
1. Präsident EM-Bakterienfreunde